

Kirchliche Nachrichten

Erste Hoffnungsschimmer

Die Einschränkungen durch die Corona-Regeln belasten viele Gläubige sehr, das wissen wir. Sie können sich aber darauf verlassen, dass wir immer „am Ball bleiben“ und mögliche Lockerungen auch umsetzen. Wir sind immer wieder im Kontakt mit den lokalen Behörden und bekommen ständig Informationen von der Diözesanleitung. Die Regeln, die wir Sie jeweils bitten, einzuhalten, sind daher nie „hausgemacht“ von den örtlichen Seelsorgern, sondern Vorgaben, an die auch wir uns halten müssen.

Doch gerade in letzter Zeit haben wir ja einige Silberstreifen am Horizont erlebt. Was geschieht also derzeit, bzw. was ist neu?

1. Beerdigungen

Seit 16.06. dürfen wieder 100 Menschen an Beisetzungen teilnehmen. Mundschutz ist dabei nur noch „empfohlen“. Das gilt natürlich vorbehaltlich staatlicher Änderungen.

2. Kommunionkinder - Erstkommunionfeiern

Wir suchen immer neue Wege, um mit den Kommunionkindern und ihren Familien in Kontakt zu bleiben. Es wird z.B. Gottesdienste im Freien extra für sie geben, wo man sich endlich wieder mal sehen kann und miteinander Gottes Wort hört. Per Mail und z.T. mit kleinen Anregungen direkt ins Haus haben wir den Kontakt über die Wochen versucht zu halten.

Erstkommunionfeiern wurden mit den Eltern auch vereinbart:

Die Hohenröther Kinder werden in zwei Gruppen am 26. und 27. September zum Tisch des Herrn gehen. Die Kinder aus Unter- und Oberebersbach sind am 10. Oktober in der Kirche von Hohenroth dran und die Burgwallbacher Kinder am 11. Oktober in Burgwallbach.

3. Firmlinge

Mit den Firmlingen bleiben wir natürlich auch in Kontakt über Mail und über kleine Filmchen, die Pastoralreferent Klug aufgenommen hat. Wir wollen außerdem auch für sie demnächst eine besondere Form des Gottesdienstes halten. Wir sind auch in Kontakt mit Würzburg, um möglichst bald Termine für die Firmung zu finden.

4. Taufen

Taufeiern sind glücklicherweise wieder möglich. Es sind jeweils Einzeltaufen, da es allgemeine Taufsonntage bisher noch nicht gibt.

5. Hochzeiten

Auch erste Eheschließungen gibt es schon wieder im Juli. Die kirchliche Feier ist mit den bekannten Beschränkungen wieder erlaubt.

6. Gottesdienste im Freien

Gottesdienste im Freien haben ja an verschiedenen Orten schon stattgefunden und fanden großen Anklang. Wir wollen hier für manche Gottesdienste (z.B. für die Kommunionkinder) auch den ehemaligen Klostergarten in Mühlbach nutzen, wo eine Infrastruktur eingerichtet werden kann, um den Aufbau-Aufwand möglichst gering zu halten. Hier findet man auch eine Wiese und schattige Bäume, so dass auch die Atmosphäre einladend ist. Es werden aber nach wie vor auch in unserer Pfarreiengemeinschaft Orte im Freien genutzt werden (z.B. Markusgarten, Sportgelände Ueb).

7. Gottesdienstordnungen

In den wieder ausliegenden Gottesdienstordnungen werden wir jeweils auch wichtige Neuerungen bekanntgeben; außerdem durch Aushänge oder auf der Homepage www.pg-donbosco.de bzw. www.katholisch-nes.de.

8. Live-Gottesdienste aus Bad Neustadt auf Youtube

Nach wie vor werden aus der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt sonntägliche Gottesdienste live übertragen. Den Youtube-Link finden Sie jeweils auf www.katholisch-nes.de.

9. Aktive vor Ort

Es ist schön, dass vor Ort aktive Menschen immer wieder Aktionen starten, die das Gemeinde- und Dorfleben lebendig halten. In einigen Dörfern wurden z.B. Fronleichnamsaltäre und Blumenteppeiche aufgebaut, obwohl keine Prozessionen stattfinden durften. Z.T. lagen Meditationstexte oder Malblätter für die Kinder dabei. In einigen Dörfern spielen Musiker/innen der Kapellen von ihren Grundstücken aus regelmäßig Lieder. Allen ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott!

10. Kontakt mit Seelsorgern und Öffnung des Pfarrbüros

Die Telefone stehen in dieser Zeit kaum still. Viele gute Gespräche wurden da schon geführt. Die Seelsorger rufen viele Menschen selbst an, freuen sich aber natürlich auch über jeden Anruf von Ihnen!

Das Pfarrbüro kann ab dem 22. Juni auch wieder besucht werden. Bitte bringen Sie einen Mund-Nase-Schutz mit. Im Büro gelten die normalen Abstandsregeln. Eine Plexiglasscheibe am Schreibtisch schützt Sie zusätzlich. Außerdem haben wir Handdesinfektionsmittel für Sie bereit.

11. Pfarrbücherei Hohenroth geöffnet

Ab sofort ist auch die Pfarrbücherei wieder geöffnet. Man darf einzeln die Bücherei zu den bekannten Öffnungszeiten betreten.

Pfarrbücherei Unterebersbach muss schließen

Leider musste die Pfarrbücherei in Unterebersbach nach langen Jahren ihre Pforten schließen, da der Kindergarten den zusätzlichen Raum brauchte. Frau Roswitha Hieberer, die seit ca. 17 Jahren diese Bücherei geleitet hat, sei auch auf diesem Wege ein ganz herzlicher Dank der Pfarrgemeinde und aller Seelsorger ausgesprochen! Sie hat viel Herzblut und Zeit darin investiert und viele Junge und Ältere zum Lesen animiert.

Der Spruch, mit dem für die Bücherei geworben wurde, lautete: „Bücher sind Blätter vom Baum des Lebens.“ Mit unserer ehemaligen Büchereileiterin hoffen wir, dass trotz der Schließung niemandem die „Lebensbaumblätter“ ausgehen und Sie alle fleißig weiter lesen werden! Noch einmal von Herzen „Danke“, dass wir diesen Lebensbaum so lange in unserem Ort haben durften!

Von der Coronazeit lernen

Was haben wir bisher gelernt? Hat sich etwas verändert, das nach Corona auch verändert bleiben wird? Gehen Ihnen neue Fragen durch den Kopf? Setzen Sie neue Prioritäten?

Oder bleibt alles beim Alten? Wollen wir nur wieder zurück zu dem, was wir kannten?

Mit einem Liedtitel von Herbert Grönemeyer würde ich gerne sagen: Nach Corona „bleibt alles anders.“ Natürlich werden wir nicht das Alltagsleben völlig neu erfinden. Aber dennoch sollte uns anschließend mehr bleiben, als ein Haufen neuer Staatsschulden und verlorengegangener Arbeitsplätze. Es sollte in unserem grundsätzlich „bekanntem“ Alltag dieses „andere“ da sein, dieses Bewusstsein, dass wir auf vieles verzichten können, nur nicht aufeinander. Das Bewusstsein, dass wir vieles nicht haben müssen, aber unbedingt eine wenigstens halbwegs intakte Erde. Die Entschlossenheit, für die Mitmenschlichkeit und den Wert jedes einzelnen Menschen zu kämpfen. Das Interesse, wie unsere Nachbarn eigentlich ihr Leben bewältigen, z.B. wenn sie alt und krank sind.

Wenn all das bleibt, war trotz der großen Tragik und der Probleme wenigstens nicht alles umsonst!

Christian Klug
Pastoralreferent